

**Umweltbericht
der
Bethlehemgemeinde
in der
KG Leipzig Süd
zum Siegel „Grüner Hahn“**

18. November 2023

1 Inhaltsverzeichnis

2	Impressum.....	3
3	Kirchgemeinde im Leipziger Süden.....	4
3.1	Bisherige Umweltarbeit in St. Petri und Bethlehem.....	4
3.2	Beschaffungsleitlinie.....	5
3.3	Gebäude.....	6
4	Umweltleitlinien der Kirchgemeinde im Leipziger Süden.....	8
5	Bindende Verpflichtungen.....	10
6	Umweltmanagementsystem.....	11
7	Kennzahlen.....	13
8	Wesentliche Umweltaspekte.....	15
8.1	Portfolioanalyse.....	15
8.2	Beschreibung.....	15
9	Umweltprogramm.....	18
10	Gültigkeitserklärung.....	22

2 Impressum

Dieser Umweltbericht dokumentiert die Zertifizierung der Bethlehemgemeinde nach dem kirchlichen Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“.

Die Bethlehemgemeinde ist ein kirchlicher Ort in der Kirchgemeinde im Leipziger Süden.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde im Leipziger Süden

Selneckerstraße 7

04277 Leipzig

Telefon: + 49 (0) 341 / 301 20 00

E-Mail: info@kirche-leipzig-sued.de

Internet: www.kirche-leipzig-sued.de

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde im Leipziger Süden ist eine juristische Person des Öffentlichen Rechts.

Sie wird vertreten durch den Kirchenvorstand. Vorsitzende des Kirchenvorstandes ist Barbara Kühn.

3 Kirchgemeinde im Leipziger Süden

In Leipzig haben sich zum 1. Januar 2020 die bisherigen Gemeinden Bethlehem und St. Petri, Connewitz-Lößnig und Marienbrunn zur Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde im Leipziger Süden zusammengeschlossen. Zum 1. Januar 2021 ist die Kirchgemeinde im Leipziger Süden außerdem ein Schwesterkirchverhältnis mit der Kirchgemeinde Probstheida-Störmthal-Güldengossa-Wachau (dem „Kirchenquartett“) im Süd-Osten der Stadt eingegangen. Zum 1. Januar 2023 ist die Andreasgemeinde dem Schwesterkirchverhältnis beigetreten.

In dieser großen neuen Gesamtgemeinde mit ca. 10.000 Mitgliedern sind die bisherigen Gemeinden als kirchliche Orte mit eigenen Ortsausschüssen vertreten. Die Zertifizierung mit dem „Grünen Hahn“ wird aufgrund einer Initiative aus dem Ortsausschuss der Bethlehemgemeinde zunächst für den kirchlichen Ort Bethlehem mit ca. 2000 Mitgliedern angestrebt. Diese Initiative setzt die bisherige Umweltarbeit im Schwesterkirchverhältnis St. Petri-Bethlehem fort und kann als Modellprojekt wirken, an dem sich die anderen kirchlichen Orte der Gesamtgemeinde bei Bedarf orientieren. Die Arbeit des Umweltteams für den „Grünen Hahn“ ist eng mit der Arbeit des Ausschusses für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit der Gesamtgemeinde verknüpft. Beide Gruppen überschneiden sich personell und tauschen sich regelmäßig aus.

3.1 Bisherige Umweltarbeit in St. Petri und Bethlehem

Auf die Anregung eines engagierten Gemeindeglieds hin entstand 2009 in der Bethlehemgemeinde ein Arbeitskreis für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit, der 2010 zu einem gemeinsamen Projekt im Schwesterkirchverhältnis St. Petri-Bethlehem wurde. Der Arbeitskreis beschäftigte sich mit Möglichkeiten der öko-fairen Beschaffung für die beiden Kirchgemeinden und mit Bildung zu Themen der globalen Gerechtigkeit und des Umwelt- und Naturschutzes. 2012 fand in Zusammenarbeit mit einem Theater- und Kulturprojekt der Petersgemeinde eine Verkostung fair gehandelter Kaffeesorten verschiedener Leipziger Anbieter in der Peterskirche statt, worauf Ende 2012 ein Beschluss der Kirchenvorstände folgte, für Gemeindeveranstaltungen nur noch fair gehandelten Kaffee einzukaufen.

Nachdem damit das Thema der öko-fairen Beschaffung in der Gemeinde bekannt gemacht wurde, folgte 2013 ein Beschluss zur Umstellung des Einkaufs von Büromaterial für die Bethlehemgemeinde auf den Anbieter memo AG. Ebenfalls im Jahr 2013 wurden die beiden Schwestergemeinden zu Modellgemeinden des Projekts für nachhaltige Beschaffung „Zukunft einkaufen“. Für das Projekt „Zukunft einkaufen“ wurde in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen eine Projektstelle mit Arbeitsplatz in Leipzig eingerichtet, sodass die Gemeinden St. Petri und Bethlehem durch die Inhaberin dieser Stelle, Doris Kriegel, eng betreut werden konnten.

2014 lief in beiden Gemeinden die Bestandsaufnahme für eine Zertifizierung mit dem Siegel „Zukunft einkaufen“, das 2015 verliehen wurde. Dieses Siegel ist inzwischen abgelaufen, die damalige Datenerfassung bietet jedoch bereits eine gute Grundlage für die erneute Bestandsaufnahme für das Siegel „Grüner Hahn“.

2015 wurde der bisherige Arbeitskreis für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zu einem gemeinsamen Ausschuss der beiden Kirchenvorstände der Schwesterkirchgemeinden und ist mit dem Zusammenschluss zur Kirchgemeinde im Leipziger Süden 2020 in einen Ausschuss des Kirchenvorstands der Gesamtgemeinde übergegangen.



Abbildung 1: Kaffee-Verkostung in der Peterskirche 2012, organisiert vom früheren Arbeitskreis Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit in St. Petri und Bethlehem

Neben der schrittweisen Einführung einer öko-fairen Beschaffung organisierte oder unterstützte der Ausschuss für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit Bildungs- und Informationsveranstaltungen und pflegte Kontakte zu benachbarten Kirchgemeinden, zum Beispiel:

- Gemeinsame Weiterbildung und zeitweise gemeinsamer Einkauf von Lebensmitteln und Putzmitteln mit der katholischen Gemeinde St. Trinitatis und der Evangelischen Studierendengemeinde Leipzig; Kontakt zur Steuerungsrunde „Fairtrade Town Leipzig“
- Themenwoche „Schokolade“ der Gemeindepädagog:innen in den Kinder- und Jugendgruppen der Gemeinden
- Vorstellung der Umweltaarbeit bei der Visitation der Gemeinden durch den Superintendenten
- Gemeinsames Kochen bei Gemeindegirchentagen; Beratung für Gemeindeglieder, die Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst anbieten

3.2 Beschaffungsleitlinie

Für die gesamte Kirchgemeinde im Leipziger Süden gilt die Beschaffungsleitlinie, die als PDF-Datei und für Mitarbeitende im Wiki der Gemeinde zur Verfügung steht. Damit wird auch die Beschaffungsleitlinie der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens von 2018 umgesetzt (https://www.evllks.de/fileadmin/user_files/EVLKS_interessiert/E._Handeln/Weltverantwortung/Umwelt/Beschaffungsrichtlinie-mit-Anhang-Stand-02-2021.pdf).

3.3 Gebäude

Gemeindehaus und Wohnhaus wurden 1926 erbaut und stehen unter Denkmalschutz.

Gemeindehaus

Das Gemeindehaus wird für Gottesdienste im Kirchsaal (im Obergeschoss) und Veranstaltungen und Gruppen (Erdgeschoss) genutzt. Es hat 700 m² beheizte Nutzfläche. Das Gebäude ist nur teilweise unterkellert. Der in den Ursprungsplanungen der 1920er Jahre als Konzert- und Theatersaal geplante Kirchsaal mit 300 m² Grundfläche kann für ca. 250 Besucher bestuhlt werden.

Das Mauerwerk der Außenwände besteht im Keller und im Erdgeschoss aus beiderseitig verputzten Ziegelsteinen. Die Wandstärke beträgt 52 bzw. 39 cm. Im Obergeschoss besteht das Mauerwerk ebenfalls aus beiderseitig verputzten Ziegelsteinen, weist aber hier teilweise eine Wandstärke von nur 26 cm auf. Eine Wärmedämmung ist nicht vorhanden.

Die meisten Fenster sind noch Bestandsfenster, Doppelfenster aus dem Baujahr des Gebäudes, 1926. Im gesamten Erdgeschoss haben die Fenster Außenjalousien mit ungedämmten Jalousienkästen.



Abbildung 2: Innenansicht des Kirchsals mit bis zu 250 Sitzplätzen

Pfarr- und Wohnhaus

Das Pfarr-/Wohnhaus enthält das Gemeindebüro und 12 Mietwohnungen mit insgesamt 1210 m² beheizter Fläche, darunter die Pfarrwohnung. Es wurde gemeinsam mit dem unmittelbar angrenzenden Gemeindehaus im Jahr 1926 erbaut. Das Gebäude ist komplett unterkellert (Keller unbeheizt).

Das Mauerwerk besteht im Keller und im Erdgeschoss aus beiderseitig verputzten Ziegelsteinen. Die Wandstärke beträgt 56 cm. In den Obergeschossen besteht das Mauerwerk ebenfalls aus beiderseitig verputzten Ziegelsteinen, weist aber hier teilweise eine Wandstärke von nur 39 oder 26 cm auf. Eine Wärmedämmung ist nicht vorhanden.

Die Fenster sind noch teilweise Bestandsfenster aus dem Baujahr 1926. Im gesamten EG haben die Fenster Außenjalousien mit ungedämmten Jalousienkästen.



Abbildung 3: Außenansicht des Gebäudeensembles der Bethlehem-Gemeinde (2015), gesehen von der Kreuzung Kurt-Eisner-Straße / Fockestraße aus. Links das Gemeindehaus mit 2 Stockwerken, rechts das 3 ½-stöckige Pfarr- / Wohnhaus mit den 11 Wohneinheiten, 2 Treppenhäusern und den Büroräumen der Kanzlei unter dem dreieckigen Giebel-Vorbau im Erdgeschoss (abgerufen am 19.09.2022 von der Leipziger Internet-Zeitung).

4 Umwelleitlinien der Kirchgemeinde im Leipziger Süden

„Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“ (1. Mose 1,28)

Gott hat uns Menschen die Erde in Besitz gegeben und damit auch die Verantwortung für sie.

Gott stellt uns in die Welt, „sie zu bebauen und zu bewahren“ (1. Mose 2,15). Wir nutzen und bestellen sie, um uns nicht nur zu nähren, sondern auch, um uns zu begegnen, um kreativ zu sein, um die Welt zu entdecken und zu genießen. Wir stehen in der Verantwortung, unseren Kindergenerationen eine Umwelt zu hinterlassen, die ihnen dieselben Lebensmöglichkeiten bietet, wie sie uns selbst geschenkt wurden. Wir, die Kirchgemeinde im Leipziger Süden, wollen diese Verantwortung für den Erhalt der uns anvertrauten Schöpfung als Kirchgemeinde wahrnehmen und erklären daher diese Leitlinien zur Grundlage unseres Handelns.

Wir haben dabei nicht nur unsere unmittelbare Umgebung im Blick. Der fortschreitende Klimawandel entsteht maßgeblich aus dem Umweltverbrauch und den CO₂-Emissionen der westlichen Konsumgesellschaften. Auch unsere Kirchgemeinde hat daran Anteil. Der Klimawandel verschlechtert und zerstört Lebensmöglichkeiten gerade auch im globalen Süden, der nicht über den gesellschaftlichen Wohlstand verfügt, um die Auswirkungen der Klimaänderung für die Einzelnen aufzufangen. In diesem Sinne richtet sich die Schöpfungsverantwortung unserer Kirchgemeinde auf die Umweltbedingungen in aller Welt und ist damit ein Eintreten für die Gerechtigkeit zwischen den Völkern.

Wir wollen den eigenen Umweltverbrauch in den Blick nehmen und das Handeln unserer Gemeinde in allen Teilbereichen so steuern, dass wir

- Ressourcen verantwortlich nutzen,
- fair und ökologisch hergestellte und gehandelte Güter und Dienstleistungen nutzen und mit Anbietenden aus unserer nahen Umgebung zusammenarbeiten.

Wir wollen als Gemeinde ein gutes Leben in Glaube, Hoffnung und Liebe (1. Kor 13,13) suchen und damit eine Alternative zum Streben nach materiellem Reichtum und Wachstumszwang bieten.

Um dieses Ziel zu erreichen geben wir uns folgende Leitlinien:

1. Wir dokumentieren und überprüfen jährlich die Umweltauswirkungen unseres Handelns mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung. Als Gemeinde streben wir 2035 die Klimaneutralität unseres Gemeindegeländes an.
2. Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich durch Anpassung unseres Verhaltens, kritische Prüfung unseres Konsums und den Einsatz von technischen Geräten, Verfahren und Materialien mit möglichst geringem Umweltverbrauch.
3. Wir bevorzugen fair gehandelte, regionale und umweltfreundliche Güter und Dienstleistungen. Wir wählen unsere Geschäftspartner vorrangig nach ökologischen und sozialen Kriterien aus.
4. Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und zu einer umfassenden Abwägung der unterschiedlichen Schutzgüter (z. B. Klimaschutz, Sozialgesetzgebung, Denkmalschutz...).

5. Wir thematisieren Schöpfungsverantwortung und Gerechtigkeit als Ausdruck gelebten Glaubens in allen Bereichen des Gemeindelebens.
6. Wir informieren regelmäßig über unsere Aktivitäten und Entscheidungen in den Themenfeldern soziale Gerechtigkeit und Schöpfungsbewahrung, vernetzen uns mit anderen Akteuren und suchen das Gespräch mit den Gemeindegliedern und der Öffentlichkeit. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

Im gemeinschaftlichen Zusammenwirken von Gemeindeleitung, Mitarbeitenden und Gemeindegliedern können wir diese Leitlinien umsetzen.

Beschlossen vom Kirchenvorstand am 10. Juni 2021

5 Bindende Verpflichtungen

Das Rechtskataster mit den rechtlichen Verpflichtungen für die Gemeinde wird für uns durch das Ökumenische Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (KirUM) gepflegt. Dabei wird jährlich eine aktualisierte Fassung in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. KirUM ist ein Vernetzungs- und Dienstleistungsangebot für Landeskirchen, Bistümer und Kirchliche Einrichtungen. Die Bethlehemgemeinde ist über die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen Mitglied von KirUM.

Die geltenden Verordnungen und Satzungen der Stadt Leipzig (z. B. Abfallwirtschaftssatzung, Baumschutzsatzung) sind jederzeit online über die Website der Stadt bzw. die Websites der städtischen Betriebe abrufbar. Ein guter allgemeiner Einstiegspunkt ist die folgende Seite: <https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/aemter-und-behoerdengaenge/satzungen>.

Über die geltenden rechtlichen Verpflichtungen hinaus geht die Gemeinde die folgenden Selbstverpflichtungen im Rahmen des Umweltmanagements ein:

- Umweltleitlinie (Leitlinien zur Bewahrung der Schöpfung der Ev.-luth. Kirchgemeinde im Leipziger Süden)
<https://www.kirche-leipzig-sued.de/gemeinsames/bewahrung-der-schoepfung.html>

In diesem Dokument in Abschnitt 4 wiedergegeben.

- Beschaffungsleitlinie der EVLKS und der Kirchgemeinde im Leipziger Süden
https://www.evlks.de/fileadmin/userfiles/EVLKS_interessiert/E_Handeln/Weltverantwortung/Umwelt/Beschaffungsrichtlinie-mit-Anhang-Stand-02-2021.pdf

6 Umweltmanagementsystem

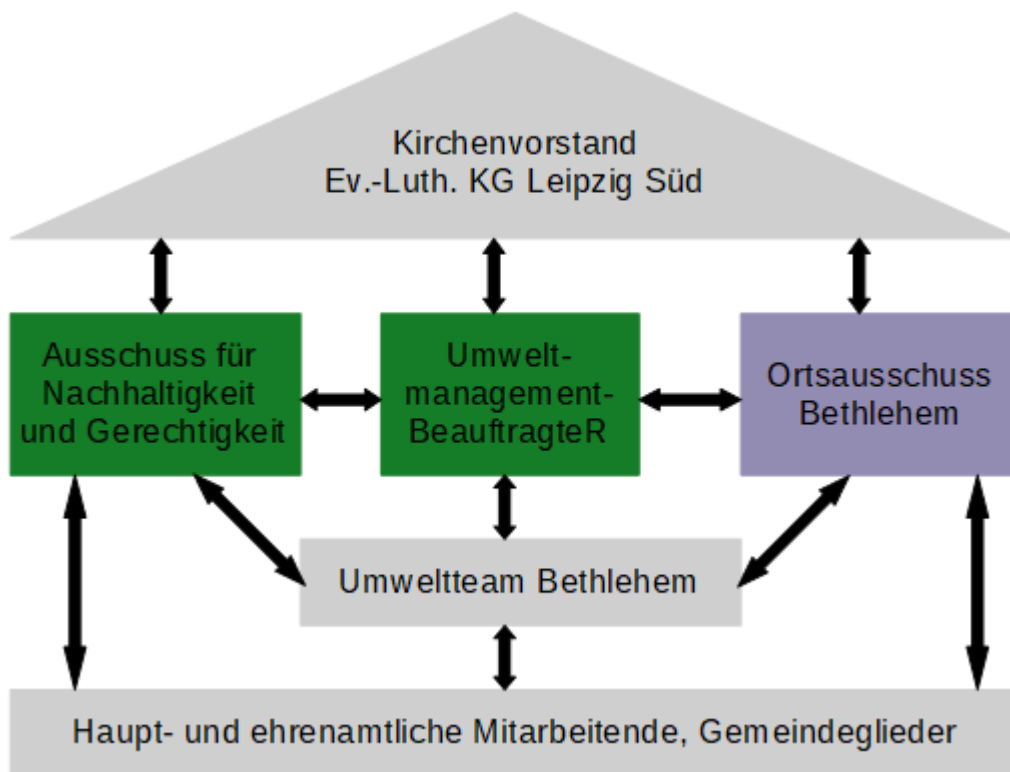


Abbildung 4: Organigramm Umweltmanagementsystem

Kirchenvorstand

- Leitung hat Gesamtverantwortung
- Integration des Umweltmanagements in die Kirchgemeinde
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen (in Abstimmung mit den Ortsausschüssen)
- Management Review (Bericht des UMB), Stakeholderdialog & Außendarstellung

Ortsausschuss Bethlehem

- Integration des Umweltmanagements in den kirchlichen Ort Bethlehem
- Stellungnahme und Empfehlung zu haushaltswirksamen, personalrelevanten Maßnahmen, z. B. Investitionsplanung
- Stellungnahme und Empfehlung zur Umwelterklärung
- Stellungnahme und Empfehlung zur Fortschreibung des Umweltprogramms

UmweltmanagementbeauftragteR (UMB)

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem
- Koordination Umweltteam
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung des Verbesserungsprogramm

Ausschuss für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit

- entwickelt das ökofaire Profil durch die konzeptionelle Planung einer systematischen Beschaffung, die Ressourcen und Menschen schont
- Organisation und die Durchführung von Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit
- Ansprechpartner für Interessierte aus anderen Gemeindeteilen und anderen Gemeinden
- inhaltliche Begleitung des Umweltteams

Umweltteam

- Quantitatives und qualitatives Controlling: Umsetzung Umweltmanagementhandbuch
- Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
- Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden
- Schulungen initiieren

Projektgruppen

- Projektgruppen werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt, z. B. zu Themen wie „Abfall“, „Küche“, „Kommunikation“, „Nistkästen“
- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln
- ggf. Schnittmenge aus verschiedenen Gremien

Mitarbeitende (haupt- und ehrenamtliche)

- werden informiert und motiviert
- kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- beteiligen sich aktiv bei der Erreichung der Umweltziele im Umweltmanagement

Gemeindeglieder

- werden informiert und motiviert
- kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- engagieren sich im Umweltmanagement

7 Kennzahlen

Durch die Aktivitäten der Gemeinde und die tägliche Arbeit am kirchlichen Ort Bethlehem entstehen zwangsläufig direkte und indirekte Umweltauswirkungen. Wesentliche Umweltauswirkungen und ihr Verlauf über den Zeitraum von 2018-2021 werden in Tabelle 1: Kennzahlentabelle wiedergegeben.

Die Daten für das Jahr 2022 sind zum großen Teil noch nicht verfügbar. Die Daten werden fortlaufend online im grünen Datenkonto ergänzt.

Tabelle 1: Kennzahlentabelle

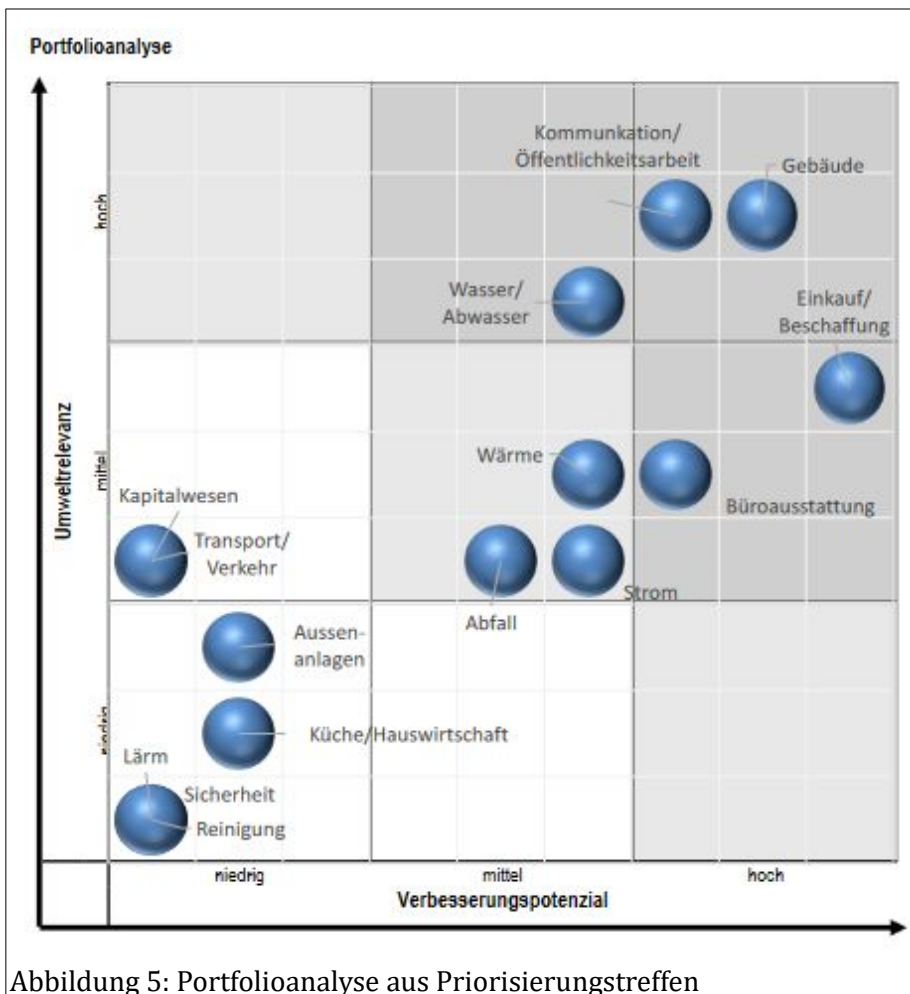
Kennzahl	Einheit	Jahr: 2018	Jahr: 2019	Jahr: 2020	Jahr: 2021
Beschäftigte („Vollpersonen“)	Anzahl	4,5	4,5	3,5	3,9
Beheizbare Fläche (GH+Kanzlei)	m ²	767	767	767	767
Nutzungsstunden	Nh	2425	2521	1729 (pauschale An- nahme Corona)	1729 (pauschale An- nahme Corona)
Gemeindeglieder	Gg			2046	
Wärmeenergie (GH+Kanzlei)					
Gradtagszahl	Gtz	3205	3161	3085	3505
Klimafaktor Gtz bzgl. langjähriges Mittel	Gtz = 3469	0,924	0,911	0,889	1,010
Verbrauch gesamt	kWh	38496	61563	46794	55753
Verbrauch – witterungsbereinigt	kWh/Gtz	41662	67577	52637	55201
Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	54	88	69	72
Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh	17	27	30	32
Kosten der Wärmeenergie	Euro	2.357,41 €	3.619,13 €	2.708,99 €	2.694,96 €
Strom (GH+Kanzlei)					
Verbrauch gesamt	kWh	6694	6890	5985	6433
Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	8,7	9,0	7,8	8,4
Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh	2,8	2,7	3,5	3,7
Kosten des Stromverbrauchs	Euro	2.140,59 €	2.155,65 €	1.898,49 €	2.046,33 €
Wasser (GH+Kanzlei)					
Verbrauch (ohne Gartenwasser)	m ³	70,9	106,7	64,9	89,0
Verbrauch/Nutzungsstunden (ohne Garten)	m ³ /Nh	0,029	0,042	0,038	0,051
Kosten Wasser/Abwasser (mit Garten)	Euro	309,81 €	414,68 €	315,42 €	

Kennzahl	Einheit	Jahr: 2018	Jahr: 2019	Jahr: 2020	Jahr: 2021
Papier (-> Kanzlei)					
Verbrauch gesamt	Blatt			20.000 (geschätzt)	
Verbrauch gesamt	kg			100	
Verbrauch/Mitarbeiter	kg/MA			22,2	
Anteil chlorfrei	%			0 %	
Anteil Recycling	%			100 %	
Verkehr					
Dienstfahrten	km/MA			457	
PKW-Fahrten	%			17 %	
Bahnfahrten	%			27 %	
Motorisierter Pendelverkehr	km/MA			4218	
PKW-Fahrten	%			11 %	
Bahn/ÖPNV	%			70 %	
Abfall (inklusive Mieter?)					
Abfall gesamt	l			38400	
Kosten für Abfallentsorgung	Euro			611,20 €	
Anteil Restmüll (Entsorgung)	%			25 %	
Anteil Papier	%			25 %	
Anteil Wertstoffe (Grüner Punkt)	%			38 %	
Anteil Biomüll	%			13 %	
CO ₂					
Emission insgesamt	t	8,579	13,242	10,120	12,047
Emission/ Fläche	kg/m ²	11,4	17,7	13,5	15,7
Emission/Nutzungsstunde	kg/Nh	3,5	5,3	5,9	7,0
Emission/Gemeindeglied	kg/Gg			4,9	

8 Wesentliche Umweltaspekte

Im Rahmen der Umweltprüfung wurden die Umweltauswirkungen der Gemeindearbeit nach den folgenden Umweltaspekten betrachtet. Genauere Informationen zu den einzelnen Umweltaspekten sind auf Nachfrage beim Umweltteam oder beim Ausschuss für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit verfügbar, und der bei der Bestandsaufnahme erstellte Umweltprüfungsbericht kann eingesehen werden.

8.1 Portfolioanalyse



Am 28. Februar 2023 hat das Umweltteam die Mitarbeitenden zu einem Priorisierungstreffen eingeladen. Dort wurde der Umweltbericht im Detail vorgestellt und gemeinsam beraten, an welchen Themenbereichen wir vorrangig weiterarbeiten möchten.

Die Aspekte *Gebäude* und *Wärme* wurden in der Diskussion beim Priorisierungstreffen nicht klar getrennt, sodass für diese Aspekte in der Beschreibung unter *Wärmeenergie* vor allem die Planung für die neue Heizung betrachtet wird. Im Umweltprogramm in Abschnitt 9 finden sich weitere Maßnahmen für das Umweltziel *-30 % Wärmeverbrauch*.

8.2 Beschreibung

Die Umweltaspekte werden in der Reihenfolge ihrer Gewichtung kurz beschrieben.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Im Gefolge der recht jungen Vereinigung der 4 ehemals selbständigen Gemeinden zur Kirchgemeinde im Leipziger Süden zum 01.01.2020 wurde in der Gesamtgemeinde der Schwerpunkt Nachhaltigkeit stark kommuniziert, sodass dem Kirchenvorstand auch ein thematischer, übergreifender Ausschuss zugeordnet wurde. Dabei wurde sowohl im Gemeindebrief als auch im digitalen Newsletter auf diesen Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft hingewiesen.

Die verschiedenen am Umweltmanagement beteiligten Gremien, die Mitarbeitenden und das Umweltteam arbeiten eng zusammen, die Kommunikation hat sich während des Zertifizierungsprozesses verstärkt und bewährt. An der Kommunikation in die weitere Gemeinde wollen wir zukünftig noch stärker arbeiten. Skepsis aus der Gemeinde bekommt man aufgrund der Scheu vor Mehraufwand oder höherem finanziellen Einsatz, hierzu ist entsprechend Aufklärungsarbeit notwendig, um gemeinsame Prioritäten zu finden und auch kostengünstige oder kostenneutrale Möglichkeiten aufzuzeigen.

Im Zertifizierungsprozess zum Grünen Hahn wurde der Gemeinde auch ein Austausch mit anderen Teilnehmenden ermöglicht. Wir versuchen, den Kontakt zu Aktiven im Bereich Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit in verschiedenen Kirchen und Gemeinden in Leipzig aufrechtzuerhalten.

Wärmeenergie

Das Gemeindehaus wird mit einem Gaskessel von 1998 mit 113 kW Leistung mit Wärme in zwei Heizkreisen versorgt.

Das Pfarr- / Wohnhaus wird mit einem Ölkessel von 1992, eingestellt auf 110 kW, beheizt. Angeregt vom Umweltteam hat der Ortsausschuss der Gemeinde den Diskussions- und Planungsprozess für eine Heizungserneuerung für den gesamten Gebäudekomplex 2021 begonnen. Es wurde die Absicht erklärt, die derzeitigen Heizungsanlagen durch eine moderne Holzpellet-Heizung zu ersetzen und ein Planungsbüro mit einer Ausführungsplanung beauftragt. Auch eine solarthermische Unterstützung durch 4 m² Solarkollektorfläche auf dem Süddach des Gemeindehauses wird diskutiert.

Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch erfolgt im Gemeindehaus in 4 Toilettenräumen und 2 Küchen. In einer Toilette im ersten Stock ist eine Dusche eingebaut. Für den vor allem durch die Mieter des Pfarr- / Wohnhauses genutzten Garten wird Trinkwasser zum Gießen verbraucht. Als bauliche Maßnahme, die den Trinkwasser-Verbrauch reduzieren könnte, ist die Anlage einer Regenwasserzisterne zu diskutieren.

Beschaffung

An die Schwesterkirchengemeinden St. Petri und Bethlehem wurde im Januar 2015 das Siegel „Zukunft einkaufen“ verliehen. Dieses Siegel ist inzwischen abgelaufen, aber in der Kirchgemeinde im Leipziger Süden sind wir weiter auf dem Weg, Einkäufe nach Kriterien der Gerechtigkeit gegenüber allen Mitmenschen und der Bewahrung der Schöpfung auszurichten. Die damalige Zertifizierung durch „Zukunft einkaufen“ hat die Datensammlung für die Umweltprüfung zum „Grünen Hahn“ erleichtert und bereits einige wichtige Maßnahmen im Beschaffungswesen der Bethlehemgemeinde ermöglicht.

2018 hat sich die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen ebenfalls eine Leitlinie zur öko-fairen Beschaffung gegeben. Die dort enthaltenen Kriterien gelten damit für alle Gemeinden der Landeskirche, und die Zielrichtung ist klar. Wir arbeiten weiter daran, dass Kriterien der Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit bei allen Kaufentscheidungen bedacht werden, auch bei Spontankäufen und bei nicht regelmäßig auftretenden Ausgaben wie Möbelkäufen oder Bauarbeiten.

Büroausstattung und Büromaterial

Mit einem Beschluss aus dem Jahr 2013 wurde festgelegt, dass planbare Einkäufe von Büromaterial über den Anbieter memo erfolgen. Der Versandhändler memo prüft Artikel vor der Aufnahme in sein Sortiment nach eigenen Aussagen auf ressourcenschonende Herstellung und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion. Im Gemeindebüro werden Briefumschläge und Druckerpapier aus Recyclingmaterial verwendet und die Patronen für die Tintenstrahldrucker wiederbefüllt. Demnächst ist im Gemeindebüro das Multifunktionsgerät (Drucker / Scanner / Kopierer) zu ersetzen, dabei ist auf ein langlebiges und energieeffizientes Gerät zu achten.

Elektrische Energie

Die maßgeblichen Verbraucher des elektrischen Stroms sind die elektrische Beleuchtung, die Warmwasserbereitung in den Durchlauferhitzern der Küchen und der Toiletten, die Kühlschränke und Geschirrspüler in den Küchen. Dazu kommen mehrere Computer und Laptops und ein Kopierer / Drucker in der Kanzlei. Der Stromlieferant ist Lichtblick SE, von dem die Gemeinde Ökostrom bezieht. Zuletzt wurde der Stromliefervertrag 2020 für weitere 4 Jahre verlängert.

Abfall

Die Abfälle werden nach Papier, Verpackung, Restmüll und Biomüll getrennt entsorgt. Glas fällt in der Küche nur gelegentlich an und wird in die städtischen Glascontainer gebracht. Batterien und Toner werden im Gemeindebüro gesammelt und zur Annahmestelle der Leipziger Stadtreinigung oder zu Annahmestellen im Einzelhandel gebracht. Mit der Neugestaltung der Küche im Erdgeschoss 2023 wurden Beschriftung und Zugänglichkeit der Abfallbehälter verbessert.

Mobilität

Die Gemeinde verfügt über keine Dienstfahrzeuge oder -fahräder. Die Mitarbeitenden nutzen für über die Hälfte der Dienstreisen aufgrund der kurzen Strecken in der Stadt das Fahrrad. Für größere Entfernungen wird eher auf die Bahn als auf das Auto zurückgegriffen. In Ausnahmefällen wird der Weg auch zu Fuß zurückgelegt.

Außenanlagen

Im Jahr 2017 erteilte die Stadt Leipzig die Auflage, zusätzlich zur Einfahrt von der Kurt-Eisner-Straße eine weitere Feuerwehrausfahrt in die Fockestraße einzurichten. Die damals angelegte provisorische Ausfahrt wurde im Rahmen der 2022-2023 umgesetzten Bauarbeiten der Gemeinde gepflastert und mit einem Tor versehen. Garagen wurden durch einen begrünten Carport ersetzt und zusätzliche Fahrradbügel aufgestellt. Durch die neue Feuerwehrausfahrt wurde die Wiesenfläche am Gemeindehaus kleiner, und es kam die Frage auf, ob der Bereich am Zaun qualitativ hochwertiger und biodiversitätsfreundlicher gestaltet werden könnte, z. B. mit Bienenweide, Totholz, Spielmöglichkeiten oder einem Barfußpfad.

Küche und Hauswirtschaft

Aufgrund des Zertifizierungsprozesses „Zukunft einkaufen“ wurde bereits 2015 eine Beschaffungsleitlinie erstellt, die regionale, ökologische oder fair gehandelte Vorschläge für verschiedene Produktgruppen gesammelt hat. Einmalgeschirr oder Einzelverpackungen werden möglichst vermieden.

Reinigung

Die Reinigung wird vom Küster und Hausmeister ausgeführt. Es werden zum Teil ökologische Reinigungsmittel eingesetzt. Für Toilettenpapier und Papierhandtücher wird Recyclingpapier verwendet.

9 Umweltprogramm

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikator für Erfolg	Finanzierung
-30 % Wärmeverbrauch	Neue Heizung (Brennwert)	Sept. 2024	OA	Behöndl. Abnahme	200 kEUR beplant, davon 100 kEUR Bafa-Zuschuss
	Schulung Heizungsregelung und manuelle Einstellung	Dez. 2024	Ralf Hunger	Schulungsbelege, Beschilderungen	Keine Kosten
	Langfristplanung für (schrittweise) Gebäudedämmung erstellen (individueller Sanierungsfahrplan)	Dez. 2024	Umwelteam	Planungsdokument existiert	ca. 1600 EUR (ca. 20 % von 8000 EUR)
	Gering-investive Dämmmaßnahmen (2009) umsetzen: - Aussentüren abdichten - Zwischentüren abdichten - Heizungsrohre dämmen - Jalousiekästen dämmen (prüfen)	Juni 2026	OA	Dämmmaßnahmen sind umgesetzt	Als Teil der Investitionen Heizung / Masterplan Phase 2 umsetzen
	Nicht-investive Maßnahmen (Energiegutachten 2009) umsetzen: - Zwischentüren im Foyer (in der Heizperiode) geschlossen halten	Ab Sept. 2023 (während Zertifizierungsprozess umgesetzt)	OA	Zwischentüren sind in der Heizperiode geschlossen	Keine Kosten
	Monatliche Verbrauchserfassung	Ab Sept. 2023 (während Zertifizierungsprozess begonnen)	Umwelteam	Daten im grünen Datenkonto	Keine Kosten
-10 % Stromverbrauch (nutzungsbereinigt)	Folgemodell Drucker / Scanner auswählen: Energieeffizienz, sinnvolles Befüllsystem, Geräuscharm, Schadstoffarm (Staub, Ozon)	Sept. 2024	Mitarbeitende (+ OA)	Im Haushaltsplan eingeplant, OA-Beschluss	Keine Kosten
	Folgemodell Drucker / Scanner beschaffen	Dez. 2024	Mitarbeitende	Subjektiv weniger Lärm- und Staub	Haushaltsplanung

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikator für Erfolg	Finanzierung
	Leuchtmittel - Kein Neukauf von Leuchtmitteln, die keine LED sind	Ab sofort	Thomas Thiel	Perspektivisch nur noch LED-Leuchtmittel	Als geringfügige Ausgaben im jeweiligen Haushalt
	Kühlschranksnutzung: Bestandsaufnahme (wer nutzt wann?)	Sept 2023 (während Zertifizierungsprozess umgesetzt)	Umweltteam + MA	Geräte laufen nicht leer, Nutzer wissen, wozu welches Gerät genutzt werden soll	Keine Kosten
	Bürotechnik: Bestandsaufnahme	Juni 2024	Umweltteam + MA	Netzschalter für alle Geräte vorhanden, Rechner: Energiespar- / Ausschaltstellungen	Keine Kosten
	Elektrische Warmwasserbereitung: Bestandsaufnahme / Optimierung	Sept 2024	Umweltteam + MA	Klare Regelung fürs An- und Ausschalten	Keine Kosten
	Monatliche Datenerfassung	Ab Sept. 2023 (während Zertifizierungsprozess begonnen)	Umweltteam	Daten im grünen Datenkonto	Keine Kosten
Bezug von nachhaltigem Ökostrom	Stromanbieterwechsel gm. Vorgaben Nachhaltigkeitsausschuss prüfen / tun	Juli 2024 (Vertragslaufzeit!)	Umweltteam / KV	Stromanbieter ggf. gewechselt	Betriebsausgaben sind in Haushaltsplanung enthalten
-50 % Trinkwasser für Gießen	Regentonnen am Carport	Mai 2023 (während Zertifizierungsprozess umgesetzt)	OA	Regentonnen erstmalig voll	In Masterplan Phase 1 enthalten
	Große Regenwasserzisterne am Haus: Planung	Dez. 2023	OA	In Masterplan Phase 2 nach OA-Rüstzeit vorgesehen	Masterplan Phase 2?
	Große Zisterne am Haus: Umsetzung	Juni 2027	OA	Regenwassersammelbehälter installiert	Masterplan Phase 2?
Abfalltrennung bei eigener und fremder Raumnutzung konsequent einhalten	Klare Beschriftung der Abfallbehälter in der neuen Küche	Juni 2023 (während Zertifizierungsprozess umgesetzt)	Umweltteam	MA im Sept. 2023 zu Nutzerfreundlichkeit und Fehlwürfen befragen	Keine Kosten

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikator für Erfolg	Finanzierung
Ausbau der öko-fairen Beschaffung	Verpflegung saisonal-regional, bio und fair bei Gemeindegottesdiensten gewährleisten (Vorkochen, Live-Kochen, Catering, Mitbring-Buffer), Reste(ver)teilung organisieren	Reformationstag 2023 und später (teils während Zertifizierungsprozess umgesetzt)	Mitarbeitende	MA sehen tragfähige Lösung für kommende Gemeindegottesdienste, Möglichkeiten sind definiert	Kosten für Auslagen-erstattung für Kochende
	Schulung zur Beschaffungsleitlinie für Mitarbeitende	März 2024	Nachhaltigkeitsausschuss	Schulung wurde durchgeführt, Liste mit Fragen und Verbesserungswünschen vorhanden	Von Landeskirche getragen
	Fragenliste aus Schulung abarbeiten	Juni 2024	Nachhaltigkeitsausschuss	Klärung und Absprache mit MA zu offenen Beschaffungsfragen ist erfolgt	
	Beschaffungsleitlinie um praktische Beispiele erweitern	Dezember 2024	Umweltteam	Positives Feedback zur Beschaffungsleitlinie im Wiki	Keine Kosten
	Beschaffungskriterien für Kerzen erarbeiten	Dezember 2024	Nachhaltigkeitsausschuss	Kriterien und Bezugsquellen in Leitlinie, Absprache mit MA ist erfolgt	
	Beschaffungskriterien für Blumen erarbeiten	Dezember 2024	Nachhaltigkeitsausschuss	Kriterien und Bezugsquellen in Leitlinie, Absprache mit MA ist erfolgt	
Kommunikation	Halbjährliche Berichte	Herbst 2023 und später (während Zertifizierungsprozess begonnen)	Umweltteam	Veröffentlichungen auf Website	Keine Kosten
	Öko-Inhalte für Treffpunkte: Planung	Juni 2024	Umweltteam	Themen- / Ideenliste für kreative Inhalte (Info-boxen, Diagramme, Visualisierungen)	Keine Kosten

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikator für Erfolg	Finanzierung
	Inhalte für Treffpunkte: Umsetzung	Februar 2024 und später	Umweltteam, Treffpunkte-Redaktion	Veröffentlichungen in Treffpunkten	Keine Kosten
	Thematischen Schwerpunkt Nachhaltigkeit zum Gemeindegirchentag ausrichten	31.10.2025	Nachhaltigkeitsausschuss und Umweltteam	durchgeführt	gering
	Kirchencafé ausgestalten	Immer mal wieder	Kirchencafé-Ausrichtende (und Umweltteam)	durchgeführt und mit Aufsteller kommuniziert	Keine Kosten
	Klimafasten-Angebot	Ostern 2024	Umweltteam	durchgeführt	Keine Kosten
Naturnahe Gestaltung Gartenbereich am Zaun	Gartengestaltung: Planung	November 2024	OA	Masterplan Phase 2 nach OA-Rüstzeit beinhaltet Gartengestaltung	Masterplan Phase 2?
	Gartengestaltung: Umsetzung	Juni 2027	OA	Gartenbereich fertig gestaltet, z. B. mit Bienenweide, Totholz, Spielmöglichkeit, Barfußpfad	Masterplan Phase 2?

10 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Der **Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde im Leipziger Süden an ihrem kirchlichen Ort Bethlehemgemeinde**

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Hahns“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

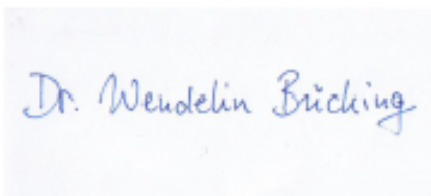
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Dr. Wendelin Bücking, Aspenstedt

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Kirchengemeinde glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann **nicht** mit einer Registrierung gleichgesetzt werden und darf auch nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



.....
Leipzig, den 17.11.2023